

Mittwoch (Vormittag), 6. Juni 2018

Wahlen

121 2018.RRGR.259 Ernennung/Wahl

Wahl der Leitung der Datenschutzaufsichtsstelle für die Amtsdauer vom 1. März 2019 bis 28. Februar 2023

Gemeinsame Beratung der Wahlgeschäfte 2018.RRGR.270, 2018.RRGR.271, 2018.RRGR.272, 2018.RRGR.153, 2018.RRGR.341, 2018.STA.790 und 2018.RRGR.259; siehe Geschäft 2018.RRGR.259.

Wahlresultate siehe Vormittagssitzung vom 6. Juni 2018, Geschäft 2017.RRGR.580, und Nachmittagssitzung vom 6. Juni 2018, Geschäft 2017.RRGR.682.

Präsident. *(Der Präsident läutet die Glocke.)* Ich hoffe, Sie haben die starken Regenfälle gut überstanden. Momentan befinden wir uns im Kanton Bern in einer Waschküche. Wir beginnen den heutigen Sessionstag mit den Wahlen. Es wäre gut, wenn Sie aufmerksam zuhören würden, da sich noch einige Differenzen ergeben haben. Wir beginnen mit den Wahlen zu den Traktanden 35, 36, 38, 116, 121 und 153. Ausgedeutet: Traktandum 35: Wahl des Präsidenten der BiK; Traktandum 36: Wahl des Präsidenten der GSoK; Traktandum 38: Wahl des Präsidenten der SiK. Für den Präsidenten der SiK haben wir zwei Kandidaten, hierfür gibt es einen leeren Wahlzettel. Diese drei werden separat in einem Kuvert verteilt. Darauf folgen Traktandum 116, Vorsteher der Finanzkontrolle, und Traktandum 121 Datenschutzbeauftragter, Traktandum 30 Ersatzwahl in die SiK; Traktandum 153: ein Mitglied der EDU in den Ausschuss IV der JuKo. Das wäre der erste Umgang der Wahlen. Anschliessend kommen wir zum zweiten Umgang – zu den Richterwahlen. Die Wahl für das Präsidium der SAK findet heute nicht statt, da es keine Kandidaten gibt. Somit wählen wir zuerst das Kommissionspräsidium der anderen drei Sachbereichskommissionen. Die Wahl des Präsidenten der SAK wird voraussichtlich auf Montagnachmittag verschoben. Das Wort ist offen für die Fraktionen. Frau JuKo-Präsidentin, die Wahlen der Richter folgen im zweiten Umgang. Wir diskutieren jetzt nur über die Sachbereichskommissionen. Wünschen Sie trotzdem das Wort? – Das ist nicht der Fall. Dann gebe ich das Wort Grossrätin Amstutz für die SVP-Fraktion.

Madeleine Amstutz, Schwanden-Sigriswil (SVP). Vorab wünsche ich der bisher gewählten Kommissionspräsidentin und den gewählten Kommissionspräsidenten viel Erfolg im Amt. Ich bin erstaunt über die Resultate, nachdem ich den Fraktionserläuterungen der letzten Wahlen zugehört habe. Um zum Beispiel noch kurz auf das BAK-Präsidium zurückzukommen: So hat die FDP beispielsweise Stimmfreigabe beschlossen und somit auch Grüne gewählt, währenddessen die Wirtschaftsverbände Unterschriften gegen das Kantonale Energiegesetz (KEng) sammeln. Aber auch der gross diskutierte Systemwechsel für das Grossratsvizepräsidium ist von mir aus gesehen vom Tisch. Denn gerade die grüne Fraktion wollte diesen und hat im Votum auch klar gesagt, sie wollten dieses System und seien offen für beides, die grüne Fraktion werde beide Kandidaturen, vonseiten der FDP und der BDP, unterstützen. Dementsprechend haben sie auch nicht das neue System gewollt, sondern hier am alten festgehalten. Die SVP bedauert natürlich, dass unser ausgewiesener Kandidat Lars Guggisberg nicht gewählt worden ist, und somit die grösste Fraktion das prestigeträchtigste Kommissionspräsidium nicht erhalten hat. Es gibt heute aber auch Möglichkeiten für neue Chancen, und wir haben gestern ausführlich darüber diskutiert. Wenn man das Rechts-links-Schema der Kommissionspräsidien und Regierungsräte in Betracht ziehen will, wie es zum Teil auch erläutert wurde, so wäre klar, dass die SVP das BiK-Präsidium übernehmen müsste. Wir wissen aber auch, dass solche Argumente nur gelten, wenn sie im Eigeninteresse liegen. Obwohl das BiK-Präsidium für die SVP ein Thema gewesen wäre, haben wir gestern beschlossen, dass wir die bisherigen Kommissionspräsidenten im Sinne der Sache wieder bestätigen, und sie sollen ihre Arbeit weiter ausführen können.

Dementsprechend erhebt die SVP-Fraktion Anspruch auf das frei werdende SiK-Präsidium. Zur Wahl schlagen wir Ihnen Werner Moser vor. Er ist seit 2010 im Grossen Rat. Seit 2014 ist Werner Moser in der SiK und kennt somit die Geschäfte und Abläufe in der SiK bestens. Werner Moser ist auch Mitglied des SiK-Ausschusses Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (SiK-IPK-IPH). Von 2010–2014 hat Werner Moser in diversen Ad-hoc-Kommissionen mitgearbeitet, beispielsweise im Gremium für das Kantonale Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz (KBZG). Neben dem Grossen Rat verfügt Werner Moser auch über eine langjährige Erfahrung in diversen Bereichen. Zum Beispiel gehörte er 29 Jahre der Feuerwehr an, 25 Jahre als Offizier, Vizekommandant, Kommandant, Chef des Gemeindeführungsstabs, und er war auch Mitglied des regionalen Führungsstabs. In diesen Bereichen hat sich Werner Moser klar ausgewiesen. Auch als Grossrat hat Werner Moser einen guten Leistungsausweis und setzt pflichtbewusst und zielstrebig seine Anliegen um. Thomas Brönnimann von der glp, der ebenfalls für das SiK-Präsidium kandidiert, hat weder als Kommissionsmitglied noch als Ersatzmitglied bisher in der SiK gewirkt. Es ist uns daher ein Anliegen, dass Sie die SVP-Kandidatur unterstützen und Werner Moser wählen. Wie ich bereits erwähnt habe, wird die SVP-Fraktion grossmehrheitlich Roland Näf zum BiK-Präsidenten wählen. Der GSoK-Präsident Hans-Peter Kohler wird von der SVP-Fraktion ebenfalls mehrheitlich gewählt.

Zur Bestätigung des Vorstehers der kantonalen Finanzkontrolle: Mit der gestrigen Genehmigung des Tätigkeitsberichts der FiKo haben wir einmal mehr gehört, was die Finanzkontrolle alles leistet und welchen Mehrwert sie hat. An dieser Stelle danke ich Thomas Remund und seinem Team für die Arbeit. Die SVP-Fraktion wird geschlossen Thomas Remund wählen.

Ueli Buri hat sich bei uns in der Fraktion vorgestellt und seine Vorstellungen als Leiter der Datenschutzaufsichtsstelle erläutert. Die SVP-Fraktion wird Ueli Buri wählen und wünscht schon im Voraus einen guten Start, wenn es dann soweit ist. Zu den anderen Wahlen: Betreffend den EDU-Ausschuss und die SiK, werden wir die Vorgeschlagenen wählen.

Franziska Schöni-Affolter, Bremgarten (glp). Ich möchte Ihnen zunächst unseren Kandidaten für das SiK-Präsidium – Traktandum 38 –, den wir schon lange vorgeschlagen haben, nun noch im Plenum vorstellen. Es handelt sich um Thomas Brönnimann. Sie kennen ihn sicher alle sehr gut. Er ist fünfzigjährig, Vater von vier Kindern, ich glaube inzwischen Teenagern. Er wohnt mit seiner Familie in Mittelhäusern, ist von Beruf Jurist und hat das höhere Lehramt für Wirtschaft und Recht. Soweit zu seiner Person. Er ist seit acht Jahren für die glp im Grossen Rat. In unserer ersten Legislatur 2010–2014 war er in verschiedenen Ad-hoc-Kommissionen tätig und hatte Kommissionspräsidien inne. In unserer zweiten Legislaturperiode von 2014–2018 war er in der BiK. Er ist seit 2013 Gemeinderat von Köniz und heute Vizepräsident des Gemeinderats sowie Vorsteher der Direktion Sicherheit und Liegenschaften. Die Abteilung Sicherheit umfasst die Einwohnerdienste, das Polizeiinspektorat mit Gewerbe- und Verwaltungspolizei, die Feuerwehr, den Zivilschutz und, ich glaube, auch die «Badi». In der Abteilung Liegenschaft muss er gute und zeitgemässe Architektur umsetzen. Umweltgerechtes Bauen und Planen sowie der bewusste Umgang mit der Energie liegen in seiner Verantwortung. Dies zu seiner Person im Rahmen des Gemeinderats. Wir schlagen Ihnen Thomas Brönnimann als SiK-Präsidenten vor, weil wir überzeugt sind, dass er die Voraussetzungen für dieses wichtige Präsidium mitbringt.

Ich komme des Weiteren zu den anderen Kandidaturen. Diese unterstützen wir vorbehaltlos: Roland Näf in die BiK und Hans-Peter Kohler wie bisher in die GSoK. Die kantonale Finanzkontrolle ist ein wichtiges Organ. Wir sind froh, dass hier jemand von aussen hinschaut. Als FiKo-Mitglied kann ich das eins zu eins bestätigen, und ich möchte Herrn Remund ganz herzlich für seine Arbeit danken. Das ist eine grosse und wichtige Arbeit. Für die Finanzkontrolle unterstützen wir wieder Herrn Remund. Auch die anderen Kandidaten unterstützen wir wie vorgeschlagen.

Adrian Haas, Bern (FDP). Zum BiK-Präsidium: Wir unterstützen einstimmig Roland Näf. Er hat diese Arbeit als Präsident bisher sehr gut gemacht, zumindest haben wir diese Rückmeldungen von unseren Mitgliedern aus der BiK erhalten. Vielen Dank. Als Zweites und nicht ganz überraschend, unterstützen wir Hans-Peter Kohler. Als Mediziner und ehemals in leitender Position innerhalb der Spitalnetz Bern AG, ist er natürlich bestens dafür prädestiniert dieses Amt weiterzuführen. Bei der SiK wählen wir einstimmig Werner Moser. Er hat Erfahrung in dieser Kommission, und eine gewisse Erfahrung ist wichtig für die Ausübung eines solchen Amtes als Präsident.

Bei der Finanzkontrolle unterstützen wir Thomas Remund. Er hat diese Arbeit bisher sehr gut gemacht, nicht immer zur Freude der Regierung, aber seine Hauptaufgabe besteht nicht darin, der

Regierung und Verwaltung Freude zu bereiten, sondern eine Art Aufsichts- und Kontrollfunktion über die Verwaltung auszuüben. Der Datenschutzbeauftragte hat sich bei uns vorgestellt, er hat uns einen sehr guten Eindruck gemacht, und daher wählen wir ihn ebenfalls.

Andrea de Meuron, Thun (Grüne). Zuerst zu den Vorschlägen der Regierung, die den Vorsteher Finanzkontrolle und den Leiter Datenaufsichtsstelle betreffen. Die grüne Fraktion wird diese Vorschläge unterstützen und die Kandidaten Herr Thomas Remund und als Leiter der Datenaufsichtsstelle Herrn Dr. Ueli Buri wählen. Wir wünschen ihnen viel Erfüllung bei ihren Aufgaben.

Die anderen Wahlen betreffen die Präsidien von BiK, GSoK und SiK: Bei der GSoK wird unsere Fraktion die Kandidatur von Hans-Peter Kohler ganz klar unterstützen. Als GSoK-Kommissionsmitglied habe ich mir selber ein Bild über seine kompetente Sitzungsleitung machen können. Wir Grünen sind froh, dass ein allfälliger Interessenkonflikt mit seinem früheren Arbeitgeber nun obsolet ist. Seitdem er Gemeinderat in Köniz ist, hat sich dies von selber erledigt. Wir wünschen viel Erfolg bei der Wahl und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Das Gleiche gilt für die BiK. Wir werden als grüne Fraktion ganz klar die Wahl von Roland Näf unterstützen. Aufgrund seines beruflichen Hintergrunds als Schulleiter bringt er neben der langjährigen politischen Erfahrung auch einen wichtigen Erfahrungsschatz mit und eignet sich für die weitere Amtsausübung sehr.

Betreffend die SiK möchte ich zuerst festhalten, dass ich erstaunt war über die Worte der Fraktionspräsidentin der SVP. In ihrem Votum hat sie gesagt, die BaK sei die prestigeträchtigste Kommission. Vielleicht liege ich hier falsch in der Annahme, dass man bisher immer von der FiKo als die prestigeträchtigste Kommission gesprochen hat, und dieser Anspruch war unbestritten. Die grüne Fraktion hat den Kandidaten der SVP ganz klar vollumfänglich unterstützt. Aber ich lasse mich hier gerne belehren, wenn es neu die BaK sein soll. So können wir vielleicht das nächste Mal darüber sprechen, wer das FiKo-Präsidium bekommt. Weiter gilt es auch zu sagen, dass wir bei der SiK eigentlich davon ausgegangen sind, dass wir uns auf die Gespräche stützen können. Wir haben uns als Fraktionspräsidien zusammengetan, und die glp hat ganz klar gesagt, sie habe bei der SiK neu Anspruch auf das Präsidium und werde hierfür eine Kandidatur stellen. Darum werden wir Thomas Brönnimann unterstützen. Wir sind überzeugt, dass er dank seines Ressorts auf Gemeindeebene einen geeigneten Kandidaten darstellt und ihm seine langjährige politische Erfahrung helfen dürfte, seine Kandidatur abzurunden. An dieser Stelle möchte ich Markus Wenger danken, der die Kommission sehr gut geleitet hat. Dies war in Anbetracht der Themen und der teils diametral auseinanderliegenden Haltungen sicher nicht nur einfach.

Präsident. Für die SP-JUSO-PSA-Fraktion hat Grossrätin Striffeler das Wort.

Elisabeth Striffeler-Mürset, Münsingen (SP). Die SP-JUSO-PSA-Fraktion hat gestern beziehungsweise vorgestern transparent ausgeführt, weshalb sie wen wählt und wen nicht. Dies, um auf das Votum von Madeleine Amstutz einzugehen. Wir werden für die BiK ganz sicher Roland Näf wählen. Er hat sehr gute Arbeit geleistet, und ich bin froh, dies von den anderen Kolleginnen und Kollegen auch so gehört zu haben. Selbstverständlich werden wir das GSoK-Präsidium mit Hans-Peter Kohler wiederwählen. Auch er hat sehr gute Arbeit geleistet, und wir konnten gut zusammenarbeiten. Die Finanzkontrolle werden wir ebenfalls so unterstützen. Wegen der Kurzfristigkeit konnte ich mich nicht mit der Fraktion besprechen, wer das SiK-Präsidium übernehmen soll. Ich gehe aber davon aus, dass die grosse Mehrheit Werner Moser wählen wird.

Präsident. Gibt es weitere Fraktionssprecher? – Wenn nicht, gebe ich das Wort dem Präsidenten der FiKo, Daniel Bichsel.

Daniel Bichsel, Zollikofen (SVP), Kommissionspräsident der FiKo. Ich möchte etwas zur Wiederernennung des Vorstehers der Finanzkontrolle sagen. Der Vorsteher der Finanzkontrolle wird grundsätzlich vom Regierungsrat ernannt, und der Grosse Rat bestätigt diese Ernennung. Der Regierungsrat hat nach Anhörung der FiKo den bisherigen Stelleninhaber, Thomas Remund, für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren ernannt. Herr Remund ist seit Dezember 2010 im Amt und bringt als diplomierter Wirtschaftsprüfer und Treuhänder mit eidgenössischem Fachausweis die nötigen Revisionsfachkenntnisse mit. In letzter Zeit gab es verschiedentlich auch kritische Stimmen über die Art und Weise der Arbeitserledigung der Finanzkontrolle. Ohne dies vollständig ignorieren zu wollen, gilt es jedoch zu bedenken, dass es zu ihrem Auftrag gehört. Nebst der Ordnungsmässigkeit von Rechnungsführung und Rechnungslegung gehören auch die Überprüfung und Beurteilung einer

Rechtmässigkeit von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zur Haushaltsführung. Es liegt auf der Hand, dass zwischendurch der Eindruck entstehen kann, die Finanzkontrolle mische sich in die Politik ein. Bei Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeitsfragen gibt es nicht nur Schwarz oder Weiss, richtig oder falsch, sondern es geht hier oft um eine Frage der Verhältnismässigkeit und der Interessenabwägung. Damit befinden wir uns bereits mitten in der politischen Diskussion. Unterschiedliche Auffassungen zwischen der Prüfbehörde und den geprüften Stellen gehören bis zu einem gewissen Grad zum System und hängen mit der konzeptionellen Stellung sowie den Aufgaben der Finanzkontrolle als oberstes Finanzaufsichtsorgan zusammen. Trotzdem stufen wir den generierten Mehrwert – und wir konnten das gestern bereits zum Tätigkeitsbericht der Finanzkontrolle ausführen – und den Kundennutzen der Finanzkontrolle weit höher ein als die verursachten «Nebengeräusche». Zusammen mit der tagtäglich geleisteten professionellen Arbeit der Verwaltung führt das letztendlich zu einer hohen Qualität und auch Verlässlichkeit der Leistungen des Kantons Bern und trägt somit zum gerechtfertigten Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber dem Staat bei. Ich empfehle Ihnen die Bestätigung von Thomas Remund für eine weitere Amtsperiode als Vorsteher der Finanzkontrolle sehr.

Präsident. Als Letztes gebe ich das Wort dem GPK-Präsidenten, Grossrat Siegenthaler.

Peter Siegenthaler, Thun (SP), Kommissionspräsident der GPK. Ich äussere mich nur zur Wahl des Leiters der Datenschutzaufsichtsstelle. Ich habe den Kandidaten, Herrn Buri, in fast alle Fraktionen begleiten dürfen. Ich habe nicht gehört, dass der Wahlvorschlag, den unsere Vierergruppe einstimmig zuhanden des Regierungsrats und somit auch des Grossen Rats verabschiedet hat, bestritten wäre. Ich komme nach vorne, um noch zwei Dinge zu sagen. Als Erstes möchte ich dem jetzigen Stelleninhaber, Markus Siegenthaler, für seine langjährige Arbeit danken. Die GPK und er hatten nicht immer ein konfliktfreies Verhältnis gehabt, aber wir schafften es doch, nach Auseinandersetzungen immer einen Weg zu finden, um weiterzufahren. Die Ära Siegenthaler endet nun nach vielen Jahren, und nun soll eine neue Ära, die Ära Buri, beginnen. Wir von der GPK danken Markus Siegenthaler und freuen uns, wenn Herr Buri für diese Stelle gewählt wird.

Zum Zweiten: Ich weiss nicht, ob alle in den Fraktionen Herrn Buri erlebt haben. Seine Auffassung, wie er das Amt ausüben möchte, hat uns und sehr wahrscheinlich auch Ihnen den Eindruck vermittelt, dass hier jemand seine Arbeit einerseits als Dienst am Staatswesen versteht, andererseits aber auch als Dienst an den Bürgerinnen und Bürgern. Oder um es einfacher auszudrücken: Es geht darum, nicht zu warten, bis eine Anfrage kommt, sondern proaktiv auf Fragesteller zuzugehen und somit diese in dieses wichtige Themenfeld des Datenschutzes mit einzubeziehen – ein Themenfeld, das nach meinem Dafürhalten und meiner Beurteilung zunehmend wichtiger wird. Wenn Sie Herrn Buri wählen, danke ich Ihnen sehr dafür.

Präsident. Somit kommen wir zu den Wahlen der Sachbereichskommissionspräsidenten. Das erste Kuvert, das ausgeteilt wird, beinhaltet vier Wahlzettel. Auf dem ersten gelben Wahlzettel steht «Präsident SAK». Diesen müssen Sie nicht ausfüllen, sondern können ihn gleich wegwerfen. Dann finden Sie noch einen hellgrünen, einen grünen und einen dunkelgrünen Wahlzettel. Sie müssen die Namen vom BiK-, GSoK- und SIK-Präsidium handschriftlich ausfüllen. Das ist das erste Kuvert, das Sie erhalten. Ich bitte die Stimmenzähler, die Wahlkuverts auszuteilen.

Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler verteilen die Wahlkuverts für die ersten drei Wahlgeschäfte und sammeln sie nach erfolgter Wahl wieder ein.

Präsident. Wir kommen zum nächsten Wahlkuvert. Dieses beinhaltet zwei Wahlzettel und betrifft den Vorsteher der Finanzkontrolle und den Leiter der Datenaufsichtsstelle. Beide Wahlzettel sind vorgedruckt. Ich bitte die Stimmenzähler, die Kuverts auszuteilen.

Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler verteilen die Wahlkuverts für die zwei weiteren Wahlgeschäfte und sammeln sie nach erfolgter Wahl wieder ein.

Präsident. Das nächste Wahlkuvert, das ausgeteilt wird, betrifft die Ersatzwahl des Mitglieds SiK von der SP. Ich bitte die Stimmenzähler, die Wahlkuverts auszuteilen. Noch etwas zur Handhabung der Wahlkuverts: Es ist nicht dringend nötig, diese zuzukleben und zu unterschreiben. Das können Sie unterlassen, vor allem das Zukleben ist nicht nötig.

Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler verteilen die Wahlkuverts für das weitere Wahlgeschäft und sammeln sie nach erfolgter Wahl wieder ein.

Präsident. Das letzte Kuvert ist für die Wahl eines Vertreters der EDU im Ausschuss IV der JuKo. Ich bitte die Stimmenzähler, die Kuverts auszuteilen.

Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler verteilen die Wahlkuverts für das letzte Wahlgeschäft und sammeln sie nach erfolgter Wahl wieder ein.